



pmi-Upgrade für Österreichs führenden Hörakustik-Anbieter



Neuroth hebt das Dokumentenmanagement auf die höchste Stufe – automatische Texterkennung und Web-Anwendung inklusive.

Wer Hören sagt, muss auch Neuroth sagen – und das schon seit mehr als 100 Jahren. 1907 wurde das österreichische Traditionsunternehmen von Paula Neuroth, die selbst an einer Hörminderung litt, gegründet. Heute ist das Familienunternehmen, das bereits in vierter Generation geführt wird, Österreichs Marktführer und Vorreiter in puncto Qualität, Service und Technologie. An mehr als 230 Standorten werden über 980 Mitarbeiter beschäftigt.

Der nächste Schritt

Die Marktführerschaft ist das Ergebnis aus der Leidenschaft für das Thema Hören, kompetenten Mitarbeitern und stetiger Weiterentwicklung – sowohl was die Standorte, Produkte und Dienstleistungen betrifft, als auch die Infrastruktur „hinter“ den mehr als 230 Filialen in sieben Ländern Europas. Die beiden Headquarter befinden sich in der Steiermark: In Graz sitzt die gesamte Verwaltung, am Traditionsstandort Schwarzau im Schwarzautal das europaweit agierende Technik- und Logistikcenter, das auch die hauseigene Produktion beherbergt.

Ein Foto mit Geschichte: 1907 wurde das österreichische Traditionsunternehmen gegründet.



„Derzeit arbeiten wir an der Einführung eines neuen ERP-Systems“, beschreibt Vorstand Andreas Pötsch das aktuell größte Projekt der Neuroth-Gruppe. „Dabei steigen wir von Dynamics Navision auf Dynamics AX um – ein Projekt, das sämtliche Unternehmensbereiche betrifft. Weil wir dabei unsere gesamten Prozesse analysieren, hat sich auch im Bereich des Dokumentenmanagements eine Möglichkeit zur Verbesserung gezeigt.“ Dabei ging es nicht nur um die Anbindung an das neue ERP-System AX, sondern auch darum, Workflows möglichst sauber aufzubauen und in DocuWare abzubilden. Neue Entwicklungen zeigten ebenfalls Potenzial, um die Arbeit bei Neuroth erheblich zu vereinfachen und effizienter zu gestalten.

Neues entdecken

Mit dem langjährigen Partner pmi wurde das derzeit verwendete System auf die nächste Stufe gehoben. „Wir haben DocuWare runderneuert“, freut sich Pötsch über das gelungene Projekt, das den Sprung von der Desktop-Anwendung hin zu einer vollwertigen Web-Version schafft. Werden derzeit noch etwa zwei Millionen Rechnungen, Verträge und Kundendokumente gespeichert, ermöglicht die neue Version auch die Verwaltung von Bestellungen und Lieferscheinen.

Besonders stolz ist man auf die OCR-Erkennung, die Schlagworte in Dokumenten erkennt und automatisch einliest, zum Beispiel den Namen eines Lieferanten, das Rechnungsdatum oder den Rechnungsbetrag. Hubert Mauthner, Leiter der Abteilung Business Applications bei Neuroth und Projektleiter für das DocuWare-Upgrade, erklärt: „Ein Lieferschein gleicht sich in Zukunft automatisch mit der Bestellmenge ab, eine Rechnung mit der Bestellung und dem dazugehörigen Lieferschein. Bei mehr als 100.000 neuen Dokumenten pro



Hubert Mauthner, Projektleiter für das DocuWare-Upgrade: „Dieses Projekt hat unsere Erfahrungen bestätigt: pmi ist ein kompetenter und verlässlicher Partner!“

Jahr eine sehr große Arbeitserleichterung.“ Workflows und Berechtigungskonzepte stellen sicher, dass Dokumente genau den Bearbeiter finden, der dafür zuständig ist.

Kundenakten 2.0

Bei hunderttausenden zufriedenen Kunden, die vier verschiedene Sprachen sprechen und in sieben Ländern zu Hause sind, ist die Verwaltung der Kundenakten eine besondere Herausforderung. „Mit dem Start von AX wird auf jedes Kundendokument – egal, ob Rechnung, Versicherungsdokument oder Informationsunterlage – ein QR-Code gedruckt“, erklärt Mauthner den Prozess. Voraussetzung dafür sei nur, dass das Dokument direkt aus AX gedruckt werde. „Wenn dann ein solches Dokument im Fachinstitut oder Hörcenter gescannt wird, erkennt DocuWare den QR-Code und ordnet das Dokument automatisch dem richtigen Kunden zu.“

Die Projektlaufzeit zeugt von effizienter Zusammenarbeit: Erst im April 2015 wurde mit den Arbeiten am DocuWare-Upgrade begonnen, nun steht man kurz vor dem Abschluss. „Wir konnten den Zeitplan halten, weil auf beiden Seiten – sowohl bei Neuroth



Vorstand Andreas Pötsch schätzt die langjährige Partnerschaft mit pmi: „Gemeinsam mit pmi haben wir DocuWare fit für unsere Zukunft gemacht.“

als auch bei pmi – effizient und konstruktiv gearbeitet wurde“, so Mauthner.

Starke Partner

Ob man sich je nach einem anderen Partner als pmi umgeschaut habe? „Nein, definitiv nicht“, sagt Pötsch. „Wir waren immer schon sehr zufrieden mit pmi. Im DocuWare-Projekt wurden unsere bisherigen Erfahrungen einmal mehr bestätigt.“ Auch Mauthner ist überzeugt, in pmi einen kompetenten Partner an der Seite zu haben, der durch Know-how und Service punktet: „Die Zusammenarbeit war immer schon sehr unkompliziert. Im aktuellen Projekt haben pmi-Projektleiter Diethard Tragbauer und seine Mitarbeiter ihre schnelle Auffassungsgabe bewiesen.“ Wie auch bei Neuroth steht stets der Kunde im Mittelpunkt, Handschlagqualität inklusive. Zwei starke Partner, die das Beste aus ihrer Zusammenarbeit herausholen – die Zukunft kann kommen!

 **NEUROTH**
Besser hören · Besser leben